

Montag der dritten Woche der heiligen Fünzig Tage

Vesper

Stichira im 5. Ton

Mit Nägeln angeheftet
hast Du den am Holz verhängten Fluch durch das Holz getilgt.
In's Grab gelegt
hast Du die seit Ewigkeit Toten durch göttliche Kraft aufgerichtet.
Deine Herrschaft preisen wir mit lauter Stimme.
Göttliches Pas'cha, allmächtiger Jesus,
Du, unser Leben, Abglanz des Vaters!
Darum frohlocken Himmel und Erde
und singen Dir, siegreicher Logos, das Siegeslied,
Christus, Allherrscher,
Dir, der Du schenkest der Welt
das große Erbarmen.

Weilt denn das Leben unter den Toten?
Ist die abendlose Sonne auch jetzt noch unter der Erde? –
so wehklagte der Chor der Myrophoren.
Kommt, lasst eilends uns laufen zum heiligen Grab
und lasset uns schauen.
Als sie darin den leuchtenden Engel gewahrten,
gerieten sie vor Staunen außer sich.
Dieser verwandelte ihre Klage und rief ihnen zu:
Entsetzt Euch nicht!
Er herrscht und schenket der Welt
Das große Erbarmen.

Des Morgens suchte der Frauen Chor die Sonne,
die noch vor der Sonne im Grab versunken war.
Doch der lichtstrahlende Engel rief ihnen zu:
Aufgegangen ist das Licht,
das die in Finsternis Schlafenden erleuchtet hat.
Dies verkündet den Morgensternen, Seinen Jüngern!
Wandelt ihre Traurigkeit in Freude!
Tanzt und feiert reinen Herzens das Pas'cha der Freude,
das Heil der Welt.
Christus ist auferstanden und schenket der Welt
das große Erbarmen.

Drei Stichiren des Minäons

Ehre ..., jetzt ... 1. Ton

Ihr Myron tragenden Frauen,
warum seid ihr zum Grab gekommen?
Was sucht ihr den Lebenden unter den Toten?
Der Herr ist auferstanden!
Habt Mut! – rief ihnen der Engel zu.

